



Energieberater beraten nicht immer unabhängig

Was Hausbesitzer wissen müssen, wenn sie einen Energieberater beauftragen

München (06.02.2014). „Energieberater ist nicht gleich Energieberater“, stellt Dr.-Ing. Heinrich Schroeter, Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, fest. „Für Hausbesitzer ist es höchst problematisch, dass sich jeder Energieberater nennen darf. Im Sinne des Verbraucherschutzes wäre es dringend erforderlich, dass der Begriff ‚Energieberater‘ geschützt wird. Nur so kann der Verbraucher nachvollziehen, wer erstens wirklich kompetent in der Sache ist und wer zweitens neutral und unabhängig von Verkaufsinteressen berät“, so Schroeter weiter.

Aktuell haben auch der Deutsche Mieterbund und Haus & Grund zu diesem Thema Stellung bezogen und eine neutrale Energieberatung als unumgänglich bezeichnet. Beide fordern außerdem, dass eine neutrale Energieberatung finanziell gefördert wird.

Hausbesitzer, die selbst kein Fachwissen über energetische Sanierung haben, müssen sich auf die Informationen von Energieberatern verlassen. „Da sich mit Energieberatungen derzeit gutes Geld verdienen lässt, tummeln sich unter den Anbietern dieser Beratungen auch solche, die nicht neutral und unabhängig beraten, sondern zusätzliche wirtschaftliche Interessen verfolgen“ erläutert Dr. Schroeter. Wenn ein Dachdecker als dringlichste Maßnahme eine Sanierung des Daches empfiehlt und ein Heizungsbauer eine neue Heizung für unerlässlich hält, sollten Hausbesitzer eine zweite Meinung einholen.

Wer hingegen gleich einen Ingenieur mit entsprechender Qualifikation beauftragt, kann sicher sein, eine wirklich neutrale Energieberatung zu bekommen. Dr. Schroeter erklärt: „Ein Ingenieur verkauft keine Produkte und hat somit keine zusätzlichen wirtschaftlichen Interessen an der Beratung. Bei Sanierungsmaßnahmen sind außerdem häufig auch klassische Planungsleistungen erforderlich, bei denen der Energieberater das ganze Bauwerk mit seinem komplexen Gesamtsystem im Blick haben muss. Ingenieure oder Architekten werden diesen Anforderungen am besten gerecht“.

Auf der Online-Plattform www.energie-effizienz-planer.de finden Eigentümer Fachleute, deren Qualifikation von den Ingenieur- bzw. Architektenkammern geprüft wurde, die sich regelmäßig qualifiziert fortbilden und die unabhängig sind. Hier können Eigentümer sicher sein, eine wirklich seriöse und neutrale Energieberatung zu bekommen.

Referat Öffentlichkeitsarbeit
Sonja Amtmann
Pressereferentin

Nymphenburger Straße 5
80335 München
Telefon: 089 419434-27
Fax: 089 419434-20
E-Mail: s.amtmann@bayika.de
www.bayika.de

Diese Pressemitteilung ist auch im Internet abrufbar:
www.bayika.de > Presse

Veröffentlichung frei –
Belegexemplar erbeten.

Die **Bayerische Ingenieurekammer-Bau** mit Sitz in München vertritt die beruflichen Belange ihrer mehr als 6.000 Mitglieder. Dabei handelt es sich um Ingenieure aus dem Bauwesen. Zu den wesentlichen Aufgaben der Kammer gehören die Beratung der Mitglieder, der Schutz der beruflichen Belange, die Überwachung der Erfüllung der beruflichen Pflichten, die Förderung der Baukultur, Wissenschaft und Technik sowie die Stärkung der Eigenverantwortung, Unabhängigkeit und Fachkompetenz. Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau wurde 1990 gegründet und ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde ist das Bayerische Staatsministerium des Innern.

Bildmaterial:



Bild-ID: Dr.-Ing. Heinrich Schroeter 1

Bildunterschrift: Dr.-Ing. Heinrich Schroeter, Präsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau

Bild: © Birgit Gleixner